

Lesung mit Musik

■ Axel Thielmann liest sorbische Dichter in deutscher Übertragung & das Trio „Sotry wjesela“ interpretiert sorbische Songs in Jazz.



Als Jurij Mjeń im Jahre 1757 nach dem Vorbild von Friedrich Gottlieb Klopstock mit dem „Rěčerski kěrliš“ (dem „Dichterlied“) ein Hohes Lied auf die sorbische Sprache schrieb, war das der Beginn der weltlichen sorbischen Dichtung. Die war zunächst nur gebildeten Kreisen zugänglich, wurde jedoch auch von den Deutschen wahrgenommen. Diese interessierte Zugewandtheit, die in den Siedlungsgebieten der Sorben nie erlosch, gilt es vermehrt auch bei den Menschen zu wecken, die nicht in der Ober- oder Niederlausitz leben. Sorbische Literatur gibt es schließlich Dank des Domowina-Verlages in sehr guten deutschen Übersetzungen. Das Programm will die sinnliche Schönheit, den mystischen Kosmos, die oft romantisch inspirierte Natur- und Liebeslyrik und viele andere Seiten einer unglaublich reichen literarischen Kultur in die „nichtsorbische Welt“ tragen - mit Worten, Musik und einem neugierigen Blick von außen.

Termin: Sonntag, den 27.10. um 17 Uhr in Bautzen, Röhrscheidt-bastei des Sorbischen National-Ensembles
Tickets & Infos: www.ansambl.de



Premiere unseres Programms mit sorbischer Literatur in deutscher Übersetzung und sorbischer Musik interpretiert in Jazz im Sorbischen Nationaltheater Bautzen.

Die anwesenden sorbischen Zuhörer haben die Auswahl der Stücke (die sie zum großen Teil erstmals in deutscher Sprache gehört haben) und auch die einfühlsamen Jazzstücke sehr gelobt.